Ein blasmusikalischer Leckerbissen

■ *Gemeinschaftskonzert der Musikgesellschaft Vitznau und der Feldmusik Weggis in der Pfarrkirche Vitznau*

Eine absolute Premiere erlebten die Konzertbesucher am letzten Sonntag in der Hieronymus-Kirche in Vitznau. Zu einer grossen Formation vereint gaben die Musikgesellschaft Vitznau (Leitung: Fabio Küttel) und die Feldmusik Weggis (Leitung: Erich Zumstein) einen Einblick in ihr musikalisches Können.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Über 60 Musikantinnen und Musikanten aus Vitznau und Weggis konzertierten in der Pfarrkirche Vitznau (Direktion: Fabio Küttel, r.)

«Das Experiment ist gelungen», meinte Fabio Küttel nach dem rund 70-minütigen Konzert am letzten Sonntag. «Ich bin sehr zufrieden!» Und Erich Zumstein pflichtete ihm nickend bei. So sah es auch das Publikum, welches nicht geizte mit seinem Applaus. «Es ist eben schon ein gewaltiger Unterschied, ob 30 oder über 60 Leute Musik machen», meinte einer der Besucher lakonisch. «Aber dass alles so schön harmonierte, war nicht unbedingt zu erwarten.» Nachdem die beiden Dirigenten die Stückauswahl getroffen hatten, wurde seit den Sommerferien intensiv auf dieses gemeinsame Konzert hin geprobt. In den letzten Wochen traf man sich sechs Mal entweder im Hotel Flora-Alpina ausserhalb von Vitznau oder im Dörflischulhaus in Weggis zur Gesamtprobe.

Kino mit Live-Konzert

Über 60 Musikantinnen und Musikanten hatten sich am letzten Sonntag-Vorabend im Chor der Hieronymus-Kirche in Vitznau formiert. Im Gegensatz zu den bisherigen Adventskonzerten sass man etwas enger zusammen, aber nicht einfach bunt gemischt Weggiser und Vitznauer, sondern eben registermässig zueinander passend. Das war dann auch eine der Herausforderungen der Musikanten, wie Fabio Küttel erklärte. «Wenn so viele miteinander spielen, hört man sich selbst nicht mehr so gut.» Und die Aufgabe der beiden Dirigenten bestand darin, das Ganze auf den Punkt zu bringen, will heissen, dass alle im gleichen Takt spielen. Pünktlich um 18.00 Uhr erfolgte mit der «Fanfare Festive» der fulminante Startschuss, wobei Walter Röllin, Severin Küttel und Marcel von Rotz mit ihren Trompeten herausstachen. Nun trat Marco Röllin in Aktion, gekonnt führte er durch den bunten Strauss der Melodien und wusste interessante Details zu den einzelnen Stücken. Untermalt wurde der Vortrag der beiden Musikkorps zudem durch Bilder und Filmsequenzen auf der Grossleinwand, passend zusammengestellt von Erich Zumstein. So beispielsweise bei «Lord of the Rings» von Howard Shore. Hier glänzte Ottilia Camenzind mit Soloparts auf der Klarinette.

Mit seinem Hobby anderen Freude bereiten

Die «Hymn of Brotherhood» von Egbert Groningen verglich der Moderator mit einer Ballade über Liebe, Respekt und Hingabe. Nicht unbedingt weihnachtlich kam Hans Zimmers «Hummel gets the Rockets» – aus dem erfolgreichen Film «The Rock» (Geiselnahme auf der Gefängnis-Insel Alcatraz) – daher. Den Musizierenden wurde dabei einiges abverlangt. Quasi musikalisch begleitet inszenierte Marco Röllin die Geschichte von Nostradamus auf ganz theatralische Weise. Einen grossen Auftritt hatten auch Florian Camenzind und Daniel Lottenbach. Im Stück «The Prayer» überzeugten sie mit einem sauber gespielten Euphonium-Solo. Vor den beiden Zugaben und dem Schlusslied «Stille Nacht» bedankte sich Hans-Peter Baumann, Präsident der Musikgesellschaft Vitznau, nicht nur bei all seinen Musikkolleginnen und -kollegen und den beiden initiativen Dirigenten, sondern auch beim Publikum.

Die Klarinettisten spielten hoch konzentriert.

In Reih und Glied sassen die verschiedenen Register.

Wer diesen blasmusikalischen Genuss verpasst hat, dem bietet sich am kommenden Sonntag, 16. Dezember 2012, eine weitere Chance: Um 17.00 Uhr konzertieren die beiden Musikformationen in der katholischen Kirche in Weggis.